



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XXXV. Kurfürst Joachim II. erneuet denen von Kröcher die Belehnung mit ihren Besitzungen zu Groß- und Klein-Dreetz, Kampehl, Räbel, Rodan, Rehfeld, Rube, Kyritz und Schwarzholz, am 6. Januar 1540.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

vnd gewonheit ist. Wir verleyhen inen hiran alles, was wir in von rechts wegen etc. Zu vrkunt etc., actum am sonnabend nach viti, anno etc. MDXXIV.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche 36.

XXXIV. Die Aebtissin Elisabeth von Kröcher und der Convent des Klosters Lindow ver-  
schreiben ihrem Probst eine Primarie auf das erste sich erledigende geistliche Lehn,  
am 17. März 1539.

Wir Elizabet vonn krochernn, Abbatissa, Margareta kulenn, Priorissa, Seniorenn vnd gantz vorfammelunge des Junckfrowen Closters zw Lindow, Bekennen vnd thun kündigt vor ldermennichlich, die diesenn vnsern offenbrieff sehn oder horen lefenn, das wir habenn abge-  
sehn getrewe fleissige dinste vnd wolmeinünghe, wie Magister Johan Fischer, vnser Itziger propst bey dem Capittel, vnd demselbighenn, So Ime vnser gnedigster Herre, der Churfurst zw Branden-  
burgh, auff dem Hoffe alhir vnd In vnsern guttern vnd hendelenn zu schaffenn vnd zw regeren beuoln, getann, vnd haben Ime auff sein abnuchenn vmb gots willen, auch in ansehung seiner ge-  
trewen dinst, ein primarien vff das Irste geistliche lehn, wie wir zuuorliegen vnd Irstlich an vns vorledigen machte, einmuthich zwgefagt, wie wir Ime auch hiermit vnwidderrufflich, In vnd mit craft ditz brieffs, zwfaghenn, das er solichen lehn von stundt, vnd so balde das vorledighenn machte, haben soll, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt vnd weiter warheit mit vnsern zurugk vffgedruckten Ingesigell becrestiget, Geben zu Lindow, Montags Nach Letare, anno etc. XXXIX.

Aus einer Copie des Geh. Staatsarchives.

XXXV. Kurfürst Joachim II. erneuet denen von Kröcher die Belehnung mit ihren Besitzungen  
zu Groß- und Klein-Dreetz, Kampehl, Käbel, Rodan, Mehfeld, Kube, Kyritz und Schwarzholz,  
am 6. Januar 1540.

Wir Joachim etc. das wir nach tolichem abgang etwan des hochgebornen fursten, herrn Joachims, Marggraffen zu Brandenburg, Churfursten etc., vnser gnedigen vnd fruntlichen lieben hern vnd vaters, seligen vnd loblicher gedechtnus, vnseren lieben getrewen Lewpolten zu Campiel, Joachim, Huprechten vnd Stellentin zw Dretz, Jacub, Christuff, Jeronimus, Hanfen, Christoff vnd Moritzen zur Lume, denen von Krochern, gebrudern vnd vet-

tern, vnd iren menlichen liebs lehns erben dieße hiernach geschriben guther, jerliche tzins vnd renthe zu rechten manleben vnd gefampter hand gnediglich geliehen haben. Nemblichen die dorffer Groffen vnd Lutken Dretze mit allem rechte, hochste vnd siedeste, mit aller bede, kirchlehn, dienst, zehent, rochhuauer, wasser, weide, mit allem acker, gewonnen vnd vngewonnen, holtzunge, grefunge, mit dem Reine oben vnd beneden der mollen, als von althers dartzu gehort hat; item die molle zu Dretze mit aller zugehorung vnd gerechtigkeit, die von Segelitze vnd Wutzesth sollen bey tzwange dafelbst malen; eynen vischer mit einem frien kan vff der sehe zu Dretze das gantze jar durch, vnd alle ror, das vmb dem sehe vnd darin wachset, item ein garn von viertzeihen fedden tieff vnd lang sollen sich die obberurten von Krochern vnd ire menliche leibs lehns erben gebrauchen vnd geniessen alle jar vff den vorgeschriben sehe von fastnacht ann bis an die heilige tage zu paschken, sunder einicher beihindernus oder einfal; item in dorff Campil XII huffen vnd das vierdeteil am gerichte vnd kirchlenenn, hogest vnd siedest mit aller zugehorung; item das dorff Robel auff der Elbe mit obersten vnd nidersten gerichtten, mit dem kirchlehenen, mit wasser, waide vnd sonsten aller gerechtigkeit, als von alters darzu gehort hat, item im selben dorff viertzig kostereruen, ein iglicher giebt XIII pfennige, item vber den krug darselbst ein schogk, item vff Jorge Belitz hoff vnd huffen, der etwan der Cunowen gewesen, giebt jerlich VI stendalsch margk vnd XXIV schilling, item vff Steffen Krugers hoff vnd huffen IV pfennig vnd VII schilling, item vber eine huffe, die nbw Steffen Kruger betreibt, zur bede III schilling, ein schog vnd IV pennige, bedekorn III scheffel roggen, III scheffel gersten vnd VIII scheffel hafern, item vff Jesper Amelungs hoff vnd huffen IV pennige vnd XVIII schilling, item vff Michel Schrepkaw hoff, den die thumbhern vffgestochen, mit aller gerechtigkeit, Arnt Polckowen hof vnd huffen III schilling, vff Hans Lehnen hoff vnd huffen XII schilling, gericht vnd dienst, item vff der Woldecken wuste hof vnd huffen XVIII pennige; item III huffe, belegen zu deiche vnd zu damme vor der Elbenn, dartzu die fere zu Robel mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten; item das holtz Roddane mit wasser, waiden, grefungen, mit allen fruchten, zubehorunge vnd gerechtigkeit; item das wuste dorff Lohme mit allem rechte; item das halbe wuste dorff Roddane; item zu Reuelde im dorff III schillinge vff den schultzen das lehenpferd, ein wispel roggen, IV scheffel gersten, II scheffel hafern, II schillinge pfennige vnd III bun; item im wusten dorff Rube das hochste gerichte, das vierdeteil an den nidersten gerichte, das vierdeteil an dem kirchlehne vnd den Rubischen pufchs, vber XXIX huffen bede vnd dienst, vnd igliche huffe giebt zu bedekorn II scheffel harts korns, II scheffel hafern, vnd vber VIII huffen den pacht, darzu im selben dorff den dienst vber aller kosterworde, item wan das dorff besetzt ist, rochhuner vnd den schmallen zehent vber das gantze dorff, item vber XXIV morgen costerlandes, von iglichen morgen II scheffel harts korns vnd XIII pfennige zu tzins; item zu der Kyritz vber XV Stathufen den pacht, gerechnet vff VII wispel harts korn, VI scheffel vnd X schilling pfennige, auff dem Westueldischen veldde III hufen, die geben zu pacht III wispel harts korns ane IV scheffel, vnd VI schilling ane IV pfennige, item vber der Maffepbreide I wispel harts korns, VI scheffel hafern vnd XVIII pfennige tzins, mit den lehenen, die sie fort an zu leihen haben; item im Schwartzenholtz hufs vnd hoff mit acker, wasser, weide, holtzungen vnd sonsten mit allen andern nutzungen vnd zubehorung, nichts nicht ausgenomen, das halbe gericht vnd haluen dienst darselbst, vff Matias Katers hof vnd lant tzwei teil an einer stendalschen margk, vff Arnt Belitz hof vnd huffen, die itzt bedriuet Claus Frame II schock geldes, II wispel gersten vnd II wispel habern: in massen wie die obberurten von Krochern vnd ire voreltern das alles von vns vnd vnfern surfbaren, seligen vnd loblicher

gedechtnus, zu lehne besessen vnd gebraucht haben. Vnd wir leihen den obberurten von Krochern, gebrudern vnd vettern, vnd iren menlichen leibslehnserven die angezeigten gutter, dorffer, jerliche pecht, tzins vnd renthe zu rechtem manlehen vnd gesampter hand, in crafft vnd macht dis briefs vnd also, das sie vnd ire menliche leibslehnserven die obgemesle dorffer, guther, jerliche pechte, zins vnd renthe hinforder mehr von vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg zu rechten manlehen vnd gesampter hant haben, besitzen vnd gebrauchen, so oft not tut, die nehmen vnd entpfahen, vns auch daruon tun, halten vnd dienen sollen, als manlehens vnd gesampter handt recht vnd gewonheit ist, vnd leihen inen hiran alles, was wir inen von recht wegen doran verleihen sollen vnd mogen, doch vns, vnfern erben vnd funften idermenniglich an seinen rechten ane schaden. Zu vrkund etc. am tage trium regum, anno etc. im MDXL. jar.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche Nr. 43.

XXXVI. Kurfürst Joachim bekundet einen Vergleich des Amtes Neustadt mit denen von Kröcher zu Dretz und Lohm wegen des Rodaus, am 17. Mai 1540.

Wir Joachim, von Gots gnaden marggraf zu Brandenburg — bekennen hiemit vnd thun kundt vor vns, vnser erben vnd nachkomenn, als sich eine lange zeit zwischen vnserm ampte zu Neustadt vnd vnfern lieben getreven Jacoben, Huprecht, Christoffel, Hansen vnd aller andern der von Krochern, gebrudern vnd vettern, zu Dretze vnd Luhme erbessen, der jacht, holtzwahr, flossgeldes, auch anderer gerechtigkeit vnd aufhebens wegen mher vf dem Rodhan, zwischen Rein vnd Doffen gelegen, vnd sonderlich vf der Gulitzer vnd Siuerfsdorffer feltmarcken irrungen vnd gebrechenn gehalten, darin zu gruntlichem bericht vnd ausfurung des handels beiderseits zeugnus vorfurt, welche zeugnus wir durch vnser rethe besichtigen vnd erwegen lassen: also haben wir vns darauf wegen vnser ampts Newstadt mit obgedachten Krochern mit irem guttenn wissen vnd willen folcher aller irrungen wegen gentzlichen vnd zu grunde vortragen vnd vereinigt, wie volget. Also, weil das eygenthumb gemelts orths, sonderlich der Siuerfsdorffer vnd Gulitzer feltmarcken allewege hievor zu vnserm ampte Newstadt gehorig gewesen, soll es nachmals ewiglichen dabey seyn vnd bleiben. Nachdem de weilandt der graffen zu Ruppın bei irem leben, laut beiderseits vorfurten gezeugnus, zu irer gelegenheit vnd gefallen vf obgemelten orthe zwischen Reyn vnd Doffenn, sonderlich vf der Gulitzer vnd Siuerfsdorffer feltmarcken gejagt, vnd die von Krochern solchs mitgeduldet, soll es hinfurt mit folcher jagt also gehalten werden, das in vnserm gefallen stehen soll, das wir des orths jagen oder jagen lassen mogen, wie die graffen gethann. So mogen sich die Krochern folcher jagt darauf auch, wie vor alters, vnser oder vnserer ampteleute zur Newstadt vngehendert gebrauchen, also das kein teil dem andern soll irrung oder eintragk thun. Aber die holtzwahre, holtzung von mhergedachten orthe zwischen Doffen vnd Reyn, das flossgelt von eichen, eschen vnd essen holze, die gerechtigkeit vom bawholtz zu sellen, auch hopffen vnd nufsware, sollen den Krochern alleine durch die leuthe von Siuerfsdorff vnd andere, wie vor alters, gegeben werden,